



Einladung zur Studienteilnahme

Tiergestützte Trauma-Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche

Leidet Ihr Kind unter posttraumatischem Stress? Wir bieten betroffenen Kindern und Jugendlichen eine Gruppentherapie an. Diese Therapie wird im Rahmen einer Studie durchgeführt. Wir arbeiten mit einem neuen innovativen, tiergestützten (AAT) Ansatz in einer Gruppe, eine andere Gruppe arbeitet ohne Tierbegleitung. Die Therapie für beide Gruppen richtet sich an Kinder und Jugendliche, die unter posttraumatischem Stress leiden. Die Studie wird vom Lehrstuhl klinische Psychologie und Tiergestützte Interventionen der Universität Basel und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich in Kooperation mit dem Schweizerischen Epilepsie-Zentrum durchgeführt.

Studienziel:

Unser Ziel ist es, die positiven Auswirkungen für Traumatherapie auf Basis der Traumafokussierten Kognitiven Verhaltenstherapie Tf-KVT (Cohen et al., 2009¹ und Deblinger et al., 2016²) im Vergleich zur Kontrollgruppe (ohne Einbezug von Tieren) zu untersuchen. Wir möchten verstehen, wie die Einbindung von Tieren die Motivation und die therapeutische Beziehung bei Kindern und Jugendlichen beeinflussen kann, die unter posttraumatischem Stress leiden. Zudem werden Aspekte wie Therapietreue, PTBS-Symptome, Selbstwirksamkeit, Lebensqualität, Vermeidungsverhalten und das subjektiv erlebte Stressniveau im Verlaufe der Studie erhoben.

Studienablauf:

Die Gruppentherapie erstreckt sich über 10 Gruppensitzungen und umfasst wöchentlich eine 120-minütige Gruppentherapiesitzung sowie drei Elternsitzungen. Als Therapiestart wird Frühjahr 2024 sowohl für die AAT-Gruppe wie auch für die Kontrollgruppe angestrebt. Die Teilnehmenden werden randomisiert auf die beiden Gruppen verteilt. Vor Gruppenstart werden Patient:innen und ihre Eltern/Bezugspersonen in einem Studieninformationsgespräch über die Studie aufgeklärt und auf Teilnahmevoraussetzungen und Ausschlusskriterien getestet. Die Studie wird gemäss den Richtlinien der IAHAIO (2018³) durchgeführt, um das Wohl von Menschen und Tieren sicherzustellen.

Nutzen der Teilnahme:

Durch die Teilnahme kann ihr Kind von einer innovativen Therapieform profitieren und ihm dabei helfen, besser mit traumatischen Erfahrungen umzugehen. Zudem leisten die Ergebnisse einen wichtigen Beitrag bei der Behandlung von Traumata bei Kindern und Jugendlichen. Patient:innen in der Gruppe ohne Einbezug von Tieren haben nach Abschluss der Gruppentherapie die Möglichkeit, die Tiere kennenzulernen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Alter zwischen 9 und 17 Jahren
- Erfahrung mit einem oder mehreren traumatischen Ereignissen
- Vorhandensein posttraumatischer Stresssymptome (Screening mit CATS-2; Cut-Off ≥ 21), kann von uns durchgeführt werden
- Gutes Verständnis der deutschen Sprache
- Einverständniserklärung für Studienteilnahme
- Positive / neutrale Haltung gegenüber Tieren

Ausschlusskriterien:

- Diagnostizierte Entwicklungsstörung
- Diagnostizierte Autismus-Spektrum-Störung
- Akute Suizidalität, akute Psychose
- Bekannter Missbrauch von Substanzen (bspw. Cannabis, Alkohol, etc.)
- Allergien oder Angst vor Haustieren
- Berichtete aggressive Verhaltensweisen gegenüber Tieren in der Vergangenheit

Durchführungsort AAT-Gruppe:

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich

Durchführungsort Kontrollgruppe:

PUK KJPP Ambulatorium Uster
Gerbestrasse 3
8610 Uster

Therapeutenteam:

lic. phil. Suzanne Martin, Leitende Psychologin
MSc. Ana Petrovic, PG-Psychologin
BSc. Leonie Ziehmann, Masterandin UZH

Studienleitung Basel:

Prof. Dr. phil. Karin Hediger

Studienleitung Zürich:

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Susanne Walitza

¹Cohen JA, Mannarino AP, Deblinger E (2009). Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen. Springer Verlag Berlin.

²Deblinger E, Pollio E, Dorsey S (2016). Applying Trauma-Focused Cognitive-Behavioral Therapy in Group Format. Child Maltreat. 2016 Feb;21(1):59-73.

³IAHAIO (2018). IAHAIO White Paper 2014, updated for 2018. The IAHAIO definitions for animal assisted intervention and guidelines for wellness of animals involved in AAI. Retrieved from: <https://iahaio.org/wp/wp-content/uploads/2021/01/iahaio-white-paper-2018-english.pdf>.